

Millennials und Generation Z im Blick

Lions Club: Treffen des Distrikts Mitte-Süd, dem auch Weinheim angehört. Verein will sich deutlich jünger aufstellen.

Viernheim/Weinheim. „Wir müssen stärker die junge Generation in den Fokus nehmen“, betonte der Lions-Distrikt-Gouverneur Manfred Fraas bei seiner zweiten Distrikt-Versammlung, die wieder in Viernheim stattfand. Der Distrikt Mitte-Süd hat über 4.000 Mitglieder und fasst alle 116 Lions Clubs im Saarland, in Rheinland-Pfalz und Südhessen zusammen, außerdem auch den Weinheimer Club, der ebenfalls mit von der Partie war.

Kai Kuhnert, Jugendamtsleiter des Kreises Bergstraße, hielt bei der Veranstaltung einen Vortrag über die Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe. Probleme seien derzeit ein großer Fachkräftemangel

bei gleichzeitiger Steigerung von Pflegebedürfnissen aufgrund von Multiproblemlagen in Familien sowie einer Vielfalt von Auffälligkeiten. Zusätzlich käme noch der Flüchtlingsstrom aus Kriegsgebieten wie der Ukraine hinzu.

Ergänzend präsentierte Fraas Ideen, wie die Arbeit der Jugendämter stärker in den Fokus der Lions-Arbeit gerückt werden könnte. Beispielhaft wies er auf die vergleichsweise wenig beachteten Gefahren der Sozialen Medien bereits für Grundschulkindern hin. Ungefilterte Informationen aus TikTok und Instagram werden in „Klassenchats“ verbreitet und treffen auf unvorbereitete Kinder mit fatalen Wirkun-

gen. In diesen Zusammenhang passte auch ein Vortrag unter dem Motto Ludwig Wittgensteins, „Die Grenzen der Sprache sind die Grenzen meiner Welt“ von Dr. Uwe Emig und Andreas Toth, die ein vom Lions Club Heppenheim gefördertes Sprachförderungskonzept vorstellten, das im schulischen Bereich die Kommunikationsfähigkeit und Chancengleichheit von Kindern erhöht.

Wie man junge Menschen für die Lions-Arbeit motiviert, trugen Lea Winkler und Florian Kuhn-Winkler von der Lions-Jugendorganisation vor. Mitgliederbeauftragte Christiane Keller-Krische präsentierte eine Zielgruppenanalyse der Lions-



Distrikt-Gouverneur Manfred Fraas will die Jugendämter stärker in den Vordergrund der Lions rücken. BILD: LIONS CLUB

Arbeit. Derzeit gelte es, vor allem die Generation der Millennials, geboren zwischen 1981 und 1996, sowie die

Generation Z (1997 bis 2012) anzusprechen. Ein besonderer Gast war der Lions-Stiftungsvorstand Daniel Isenrich, der sich auf die Position des Welt-Präsidenten der Lions bewirbt und der eine internationale Perspektive der Lions gab. Beim Themenbereich Umwelt wurden Positivebeispiele vorgestellt, beispielsweise die Lions-Beteiligung an Clean-up-Days oder an Baumpflanzaktionen sowie die Gestaltung einer Blumenwiese oder eines Bienenlehrpfads. Hingewiesen wurde auf den Distrikt-Verfügungsfonds, in den die große Mehrzahl aller Clubs im Distrikt einzahlen und mit dem vielfältige Projekte gefördert werden können.